



P.D. James

Der Tod kommt nach Pemberley

Aus dem Englischen von Michaela Grabinger

Droemer 2013 • 383 Seiten • 19,99 • Erwachsene • 9783426199626

P.D. James – mit vollem Namen: Phyllis Dorothy James, Baroness James of Holland Park – gilt als „Queen of Crime“. Sie ist inzwischen 92 Jahre alt und schreibt immer noch! Mit ihrem neuesten Kriminalroman hat sie sich selbst einen Wunsch erfüllt und einen historischen Krimi geschrieben, der vor gut 200 Jahren spielt und eine Fortsetzung von „Stolz und Vorurteil“ darstellt, dem wohl damals wie heute bekanntesten Werk von Jane Austen. Auch heute noch wird dieses Buch viel gelesen und es wurde auch verfilmt, sogar in einer Bollywood-Adaption!

Die Familie Bennet hat fünf Töchter im heiratsfähigen Alter und es geht darum, diese Töchter unter die Haube zu bringen. Zwar wünschen sich die jungen Frauen eine Liebesheirat, aber es geht auch und nicht zuletzt um die Versorgung und damit um Geld und um gesellschaftliche Stellung. Nach vielen Irrungen und Wirrungen, bzw. nach dem Überwinden von Stolz und Vorurteil(en), sind am Ende des Buches tatsächlich drei Töchter verheiratet, wenn auch in einem Falle unter Umständen, die nicht auf eine glückliche Zukunft hinweisen. Aber – wie hat schon Erich Kästner gesagt: „Beim Happyend wird jehöhnlich abjebldnt!“ Eine Hochzeit ist schließlich kein Ende, sondern ein Anfang.

In **Der Tod kommt nach Pemberley** greift P.D. James alle Fäden von „Stolz und Vorurteil“ auf und spinnt sie weiter. Dabei verschieben sich die Betrachtungsweise und die Schwerpunkte fast unmerklich und der Ton verändert sich. Während Austen einen geradezu sarkastischen Humor hat und richtig bissig werden kann, geht es bei P.D. James gelassener zu. Es wird nicht so viel geredet, sondern mehr beschrieben, mehr erklärt. Da alle Vorgänge aus „Stolz und Vorurteil“ noch einmal her geholt und neu betrachtet werden, kann man **Der Tod kommt nach Pemberley** geradezu als Kommentar und Erläuterung lesen und ein tieferes Verständnis finden. Dabei ist die Kenntnis des Vorgängerromans nicht unbedingt erforderlich, aber es vergrößert das Lesevergnügen ungemein! Pemberley heißt das Anwesen von Mr. Darcy, dem Ehemann der zweiten Bennet-Tochter und auf die beiden sind sowohl Stolz als auch Vorurteil gemünzt, sie sind also die Hauptpersonen. Offenbar hat Pemberley viele Autoren gereizt, Jane Austens Werk fortzusetzen. Geben Sie mal bei Amazon „Pemberley“ ein! Ob diese Werke allerdings so kenntnisreich und so gut geschrieben sind wie das von P.D. James, kann ich nicht beurteilen, bezweifle es aber.

Auf Pemberley soll ein Ball stattfinden und am Vorabend, als einige Besucher schon anwesend sind (offenbar hat man sich vor 200 Jahren sehr offensiv besucht – also oft und lange!) wird im Wald von Pemberley eine Leiche gefunden und daneben der blutverschmierte und verwirrte Ehemann der jüngsten Bennet-Tochter, eben jener, deren Heirat nicht so vielversprechend war, weil jener Ehemann nicht gleichzeitig auch ein Ehrenmann war. Er gilt natürlich als Hauptverdächtiger. Die

Ein Beitrag von
Jutta Seehafer



« « « («)

Suche nach weiteren Verdächtigen und einem Mordmotiv setzt nur sehr allmählich ein. P.D. James kennt sich offenbar sehr gut aus in der Rechtslage und dem Rechtsempfinden vor 200 Jahren. Und so geht alles seinen rechtlichen Gang, während der aufmerksame Leser nach Spuren und Andeutungen sucht, die es ihm ermöglichen, seine eigenen Theorien zu entwickeln und eigene Schlüsse zu ziehen. Damit kann man aber nicht weit kommen, denn es bedarf einer einzelnen Person, um letztendlich Aufklärung zu schaffen und Hintergründe und Zusammenhänge darzulegen, von denen der Leser nichts wissen kann.

Das ist nicht wirklich befriedigend und entspricht auch nicht dem, was P.D. James über den Aufbau von Kriminalromanen sagt, nicht zuletzt in einem brillanten Vortrag vor der Jane-Austen-Society in dem sie den Austen-Roman „Emma“ als Kriminalroman betrachtet – als der er keineswegs konzipiert ist – und der sowohl ein besonderes Licht auf die Arbeit von Jane Austen als auch auf die von P.D. James wirft.

Fazit: Hartgesottene Krimileser kommen nicht auf ihre Kosten, P.D. James Leser und Jane Austen Fans werden aber nicht verzichten wollen und auch durchaus ihre Freude haben, wenn auch keine ganz ungetrübte.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser